

## Wettbewerb „Grüne Stadt Grünes Dorf“ - Der Weg zur „Blühenden Oase“ in Hausten

Mit dem Ziel, die Biodiversität im Landkreis zu fördern, veranstaltete die Integrierte Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz den Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ im Jahr 2021 bereits zum zweiten Mal. Bei dem Wettbewerb sind insbesondere Privatpersonen, Initiativen und Vereine dazu eingeladen, ihre Dörfer und Städte wieder grüner, bunter und vor allem naturnäher zu gestalten.

Bei dem Projekt „Blühende Oase“ in Hausten-Morswiesen aus dem Jahr 2020 passiert dieses und auch im nächsten Jahr noch sehr viel. Es wird dort ein Ackerrand entlang eines Spaziergängerweges in einen Lerngarten, der sich an Waldgärten, Agroforst und Permakultur orientiert, umgewandelt. Das Projekt dient als Inspiration für private Gärten und soll Anregungen bringen, wie man durch einfache Bepflanzung, selbst die biologische Vielfalt unterstützen und sogar noch Früchte der Arbeit ernten kann. Hinter der Idee stecken mit viel Motivation und Engagement Alexandra Fuß und Tom van Tilburg aus Morswiesen. Das Projekt, welches sie auf eigene Faust umsetzen, hat im Jahr 2020 besonders überzeugt und den höchsten Unterstützungsbeitrag erhalten.

Am Samstag, den 06.11.2021 trafen sich 13 Freiwillige um gemeinsam die ersten Pflanzungen bei schönstem Wetter vorzunehmen. Es wurden 160 Beerensträucher gepflanzt, 750 Blumenzwiebeln in die Erde gesteckt und 90 Lavendel und Minzpflanzen zur Bodenbedeckung eingepflanzt. Die Lavendel und Minzpflanzen wurden zuvor selbst gezogen. Am 20.11.2021 fand die zweite Pflanzaktion mit 6 Freiwilligen statt, hierbei wurden 17 Bäume gepflanzt, sowie 750 weitere Blumenzwiebeln gesteckt.

Insgesamt wurden 60 verschiedene Sorten an Bäumen und Sträuchern auf dem 200 m langen Streifen der blühenden Oase zu erleben sein. Von einem Hochstamm Apfel wie der Luxemburger Renette über Gellerts Butterbirne bis hin zu etwas Unbekanntem wie der Maibeere ist für alle Geschmäcker etwas dabei. Die einzelnen Pflanzen werden mit Schildern aus Schiefer gekennzeichnet. Denn: Nachahmen ist ausdrücklich erwünscht und erlaubt! Bei der Auswahl der Pflanzen wurde sich sehr viel Mühe gegeben. Ein Aspekt hierbei war die Berücksichtigung von alten und heimischen Sorten. Die Pflanzen sollen auch als Lebensraum und Nahrungsquelle für Vögel und Insekten dienen, deswegen wurde darauf geachtet, möglichst das ganze Jahr über blühende Elemente zu haben. Eine Besonderheit ist, dass der überwiegende Teil des Pflanzmaterials aus biologischem Anbau kommt, die Bäume, Sträucher und Blumenzwiebeln sind von Anfang an naturbelassen. Die robusten Sorten sind vor allem weniger krankheitsanfällig und dem rauerem Eifelklima gut auszusetzen. Zuletzt sollten auch offene Bodenflächen durch eine permanente Bepflanzung vermieden und die Humusbildung gefördert werden. Die verschiedenen Pflanzenarten, Planungsideen und Hintergründe sollen den Interessierten durch die Beschilderung erklärt werden.

„Alle Menschen sind willkommen, um die Entwicklung der Pflanzen mitzuerleben und hoffentlich bald die ersten Früchte zu probieren. Die erste Resonanz der Bevölkerung war sehr positiv, das gibt uns sehr viel Energie und Freude“, so die Bewerberin Alexandra Fuß. Im Frühjahr wird das Vorhaben fortgesetzt und es werden Wildblumen ausgesät. Bei Fragen zum Projekt können sich Interessierte gerne an sie wenden, sie sind regelmäßig vor Ort.

Es ist geplant, den Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ auch im Jahr 2022 wieder durchzuführen. Es besteht dann erneut die Chance, neue Ideen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Landkreis Mayen-Koblenz mit Unterstützung des Landkreises umzusetzen. Sie interessieren sich für das Thema und eine mögliche Teilnahme? Sie können bei Interesse am Wettbewerb sich bei Lina Jaeger ([lina.jaeger@kvmyk.de](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de); 0261-108417) melden, wir schicken wir Ihnen dann weitere Informationen zu, wenn der Wettbewerbszeitraum beginnt. Gerne können Sie sich darüber hinaus in unseren E-Mail-Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufnehmen lassen, dort gibt es regelmäßig Informationen rund um das Thema Biodiversität. Senden Sie dazu einfach eine E-Mail an

biodiversitaet@kvmyk.de mit Ihren Kontaktdaten und dem Wunsch in den Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufgenommen zu werden.